



Umweltfreundliche Wärmeversorgung
mit dem Wärme-Direkt-Service

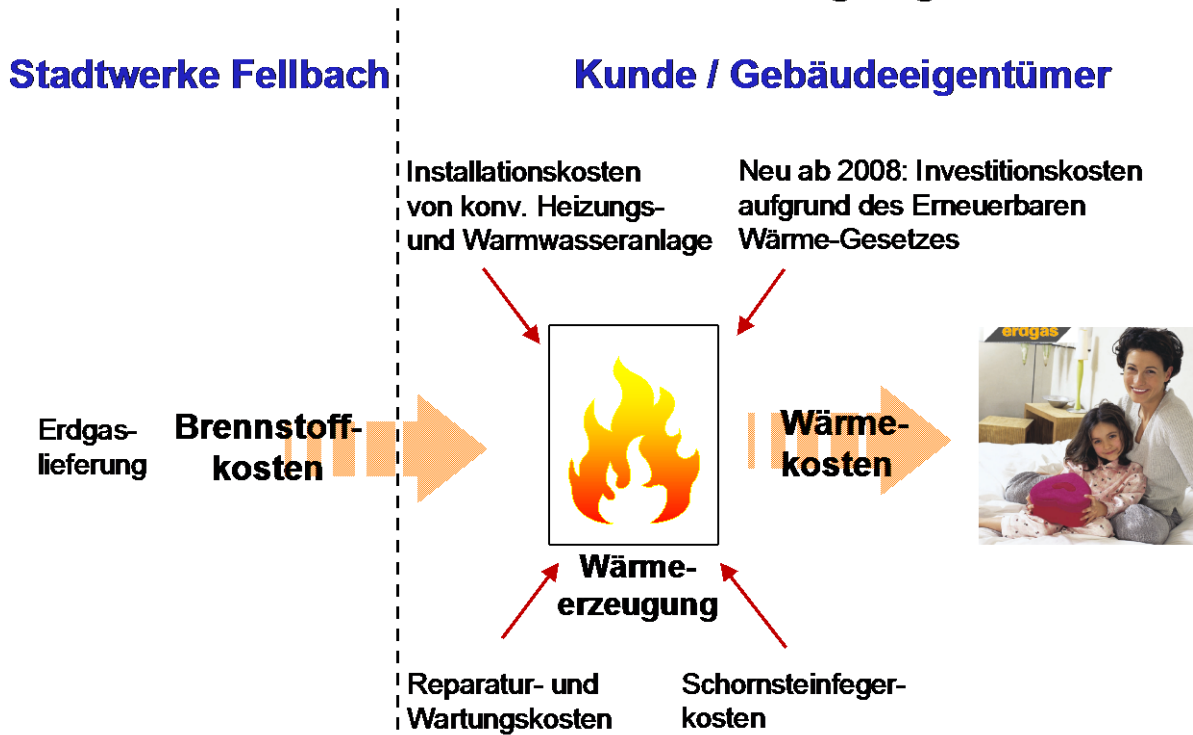
Fragen und Antworten zu einem
Dienstleistungsangebot der
Stadtwerke Fellbach GmbH

Stadtwerke Fellbach GmbH
Ringstrasse 5 70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 575 43 – 0
Fax: 0711 / 575 43 88
www.stadtwerke-fellbach.de

Vergleich von konventioneller Wärmeversorgung und Wärme-Direkt-Service

Es gibt einen grundsätzlichen Unterschied zwischen einer konventionellen Wärmeversorgung und dem Wärme-Direkt-Service. Normalerweise erhält jedes Gebäude eine Heizungsanlage. Dafür entstehen Kosten für den Kessel, den Warmwasserspeicher, den Kamin, den Erdgasanschluss oder den Heizöltank und für den Heizraum. Diese Investitionen werden von den Gebäudeeigentümern getragen.

Konventionelle Wärmeversorgung

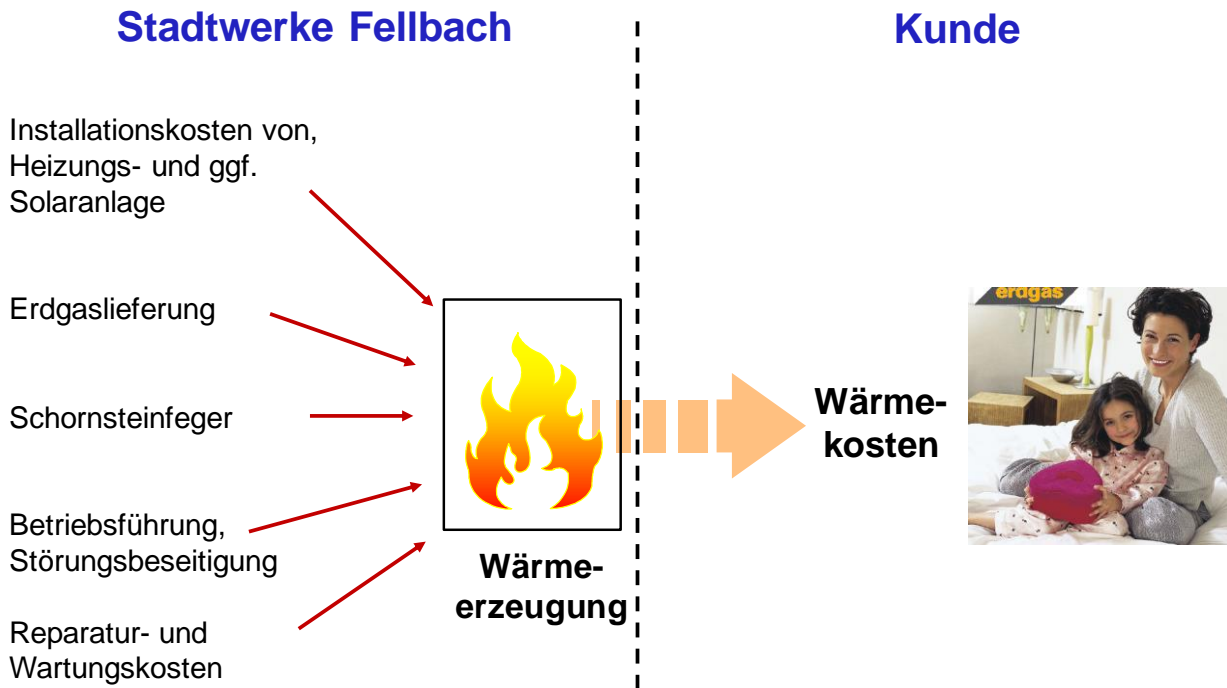


Die Gebäudeeigentümer betreiben anschließend die Heizungsanlage mit sämtlichen Kosten, die beim Betrieb entstehen. Dies sind beispielsweise der Erdgas-Grundpreis, der Erdgas-Arbeitspreis, die Kosten für den Wartungsvertrag, Reparaturkosten an der Heizungsanlage und die Kosten für den Schornsteinfeger.

In der Heizkostenabrechnung tauchen die Investitionskosten für eine Heizungsanlage nicht auf, da diese bereits über den Kaufpreis bezahlt wurden. Lediglich die Betriebskosten der Heizungsanlage schlagen sich in der Abrechnung nieder. Die Zusammenhänge sind in dem Bild oben dargestellt.

Bei einer Wärmeversorgung durch die Stadtwerke übernehmen die Stadtwerke sämtliche Investitions- und Betriebskosten und auch sämtliche Arbeiten, die zum Betrieb der Heizungsanlage notwendig sind (s. Bild).

Wärmeversorgung durch Wärme-Direkt-Service



Der Gebäudeeigentümer spart also zunächst Investitionskosten. Die Kosten für die Wärmeversorgung werden über einen Basispreis und einen Wärmepreis abgerechnet. Über den Basispreis werden die Kosten für die Finanzierung der Heizungsanlage und die fixen Betriebskosten für Wartung, Reparatur, Schornsteinfeger etc. abgerechnet. Der Wärmepreis deckt die Kosten für den Brennstoffverbrauch ab.



Dabei muss berücksichtigt werden, dass aus einer Kilowattstunde Erdgas nur etwa 0,75 Kilowattstunden Wärme erzeugt werden können. Die Differenz erklärt sich durch die Verluste der Heizungsanlage und den unterschiedlichen Einheiten. In dem Wärmepreis ist diese Differenz einkalkuliert. Im Ergebnis bedeutet dies dann, dass man etwa den gleichen Betrag bezahlt, egal ob Erdgas oder Wärme abgerechnet wird.

Werden Heizkosten mit Wärmekosten verglichen, muss also immer berücksichtigt werden, dass **Heizkosten meist nur reine Brennstoffkosten** sind, **Wärmekosten jedoch sämtliche Kosten der Wärmeerzeugung beinhalten!**

Fragen und Antworten zur Wärmeversorgung

F Was steckt in den Kosten für die Wärmeversorgung?

A Die Kosten der Wärmeversorgung beinhalten **nahezu sämtliche** Kosten der Wärmeerzeugung. Dazu gehören die Investitionskosten, die Kosten für die Wartung und die Instandsetzung, die Kosten für die Störungsbeseitigung, sogar die Kosten für die Erneuerung der Kessel und ggf. der Solaranlage, falls die alten Anlagen nicht mehr repariert werden können sowie sämtliche Brennstoffkosten. Der Brennstoffpreis einer Heizungsanlage dagegen beinhaltet nur die Kosten für den verbrauchten Brennstoff. Sämtliche andere Kosten, die für den Betrieb der Heizungsanlage notwendig sind, müssen an einer anderen Stelle bezahlt werden, entweder über den Kaufpreis, die eigene Finanzierung oder die Bildung von Rücklagen. Sie sind oft nicht so eindeutig zu erkennen, wie bei der Wärmeversorgung.

F Wäre es nicht billiger eine ganz normale Heizungsanlage zu betreiben?

A Das Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz macht hohe Auflagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien oder von Ersatzmaßnahmen. Nur eine Heizungsanlage zu betreiben ist seit dem Jahr 2008 kaum mehr möglich. Die Möglichkeiten das Gesetz umzusetzen, müssen für jeden Einzelfall genau geprüft werden. Insbesondere bei größeren Bauvorhaben bietet es technische und wirtschaftliche Vorteile wenn als Ersatzmaßnahme ein BHKW in Kraft-Wärme-Kopplung betrieben wird oder ein Fernwärmeanschluss an ein solches BHKW besteht. Bei kleineren Wohngebäuden ist eine thermische Solaranlage in Kombination mit einem Brennwertkessel oft die sinnvollste Lösung. Alternativ kann auch der Einsatz vom Bio-Erdgas zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen genutzt werden.

F Wie erfolgt die Abrechnung der Wärme?

A Die Kosten der Wärmeversorgung setzen sich aus zwei Preisanteilen zusammen, dem Basis- und dem Wärmepreis. Über den Basispreis werden die Kosten der Messung und Abrechnung abgerechnet. Desweiteren enthält er sämtliche fixe Kosten, wie Investition, Finanzierung, Wartung, Reparatur, Betriebsführung, Störungsbeseitigung etc. Mit dem Wärmepreis wird der Brennstoffeinsatz zur Wärmeerzeugung abgerechnet. Wird eine thermische Solaranlage installiert, ist die Energieeinsparung durch die Solaranlage bei den Wärmekosten berücksichtigt.